

Digital Office Symposium

Das Branchenforum im Bitkom für
das digitale Büro

6. Juni 2019 | Canon Convention Center, Krefeld

bitkom

#dos19
@Bitkom_DOffice

Herzlich Willkommen!

#dos19
@Bitkom_DOffice



bitkom



Programm

Begrüßung

#dos19
@Bitkom_DOffice

Begrüßung

Speaker:

- Nils Britze

Bereichsleiter Digitale Geschäftsprozesse, Bitkom e. V.



Programm

Begrüßung

#dos19
@Bitkom_DOffice

Begrüßung

Speaker:

- Jürgen Biffar

Gründer und Board Director, DocuWare GmbH & Vorsitzender des KB Digital Office, Bitkom e.V.



Programm

Begrüßung

#dos19
@Bitkom_DOffice

Begrüßung

Speaker:

- Markus Koch
Director Document Solutions, Canon Deutschland GmbH



Programm

Keynote

#dos19
@Bitkom_DOffice

Agile vs. Lean Management: Was steckt hinter dem Buzzword-Bingo?

Speaker:

- Prof. Dr. Christian Heinrich
Professor für Digitale Transformation | Quadriga Hochschule Berlin

Agile vs. Lean Management:

Was steckt hinter dem Buzzword-Bingo?

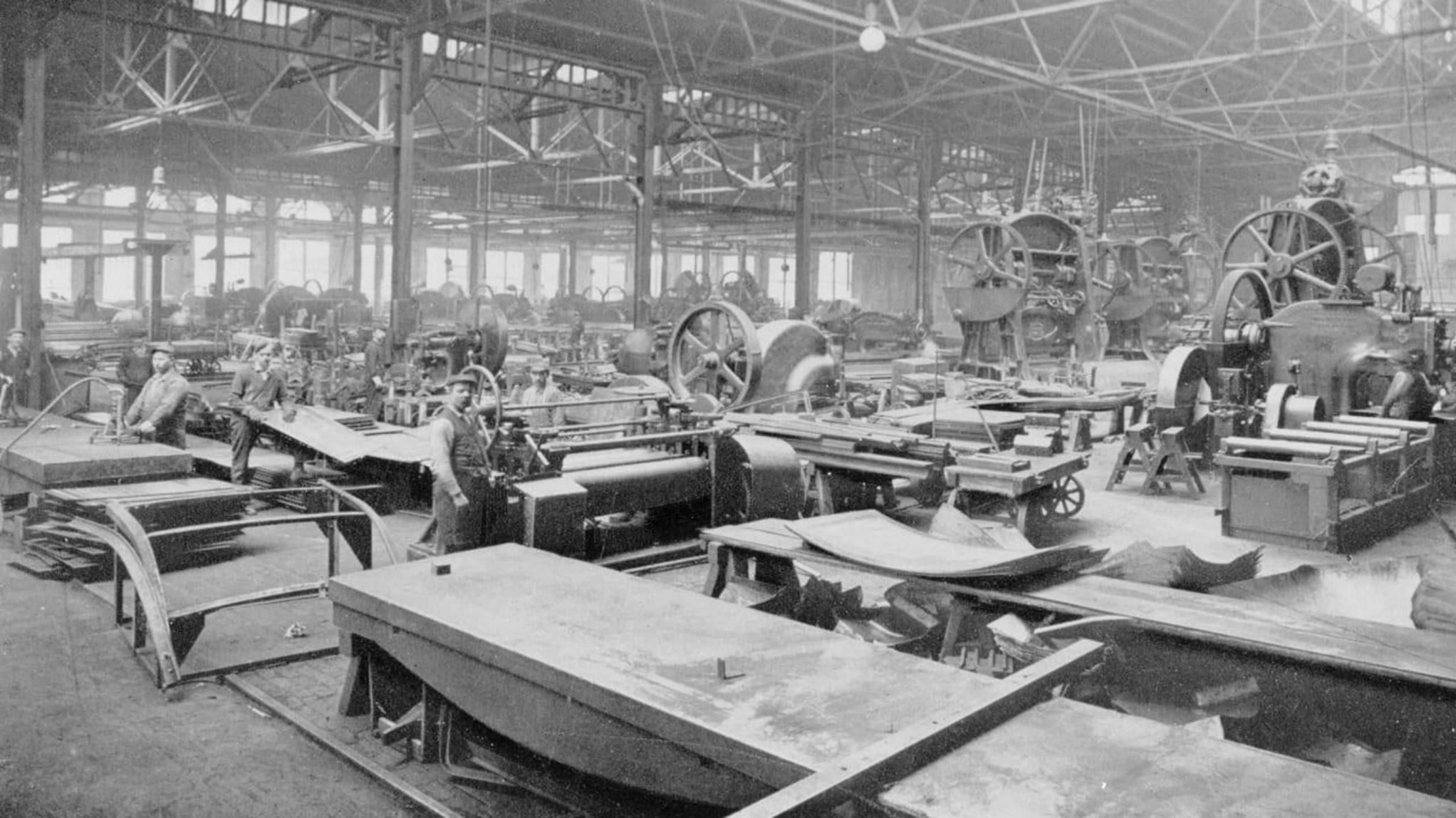
Prof. Dr. Christian Heinrich

Professor für Digitale Transformation, Quadriga Hochschule Berlin

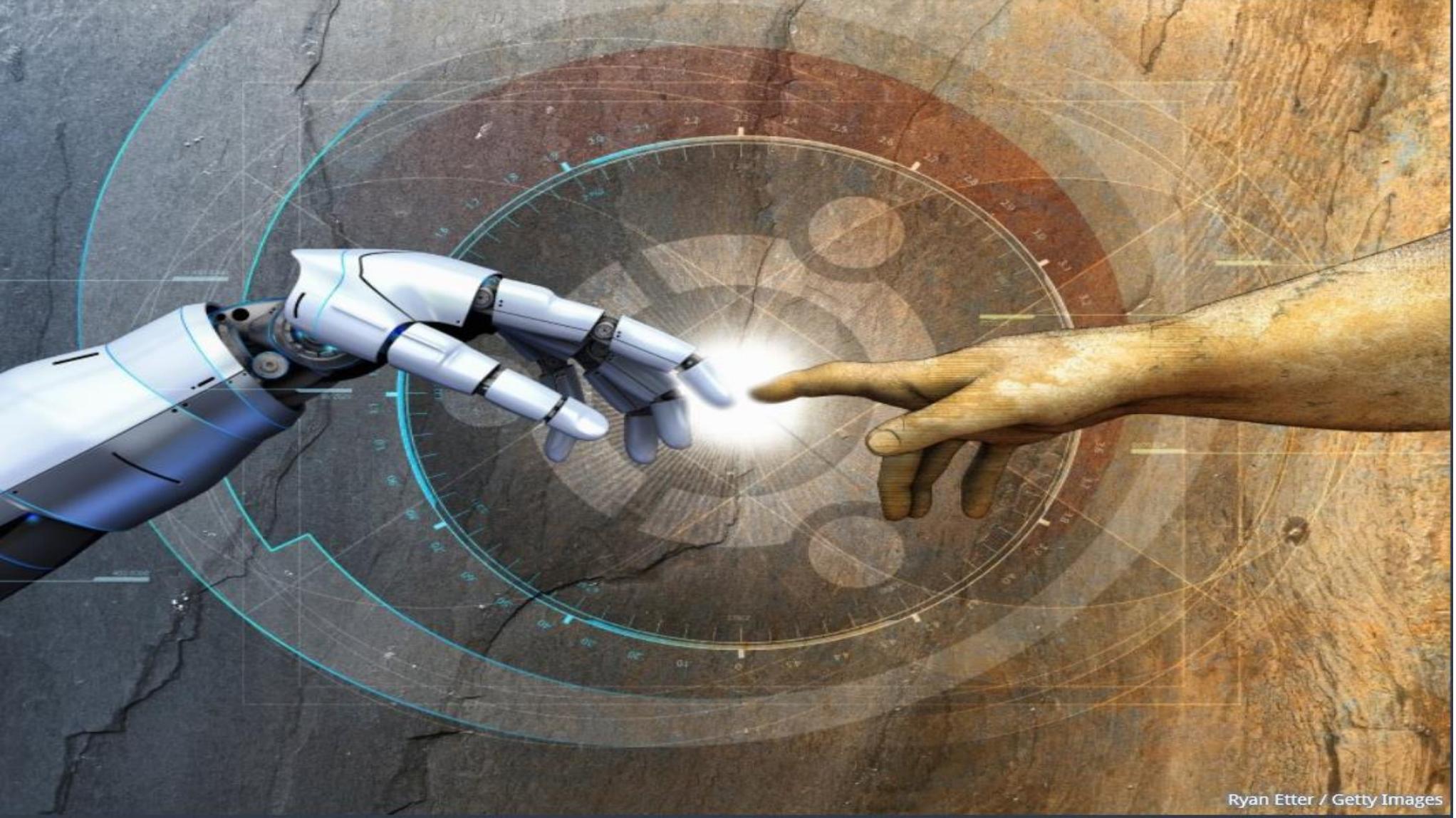
Bitkom – Digital Office Symposium







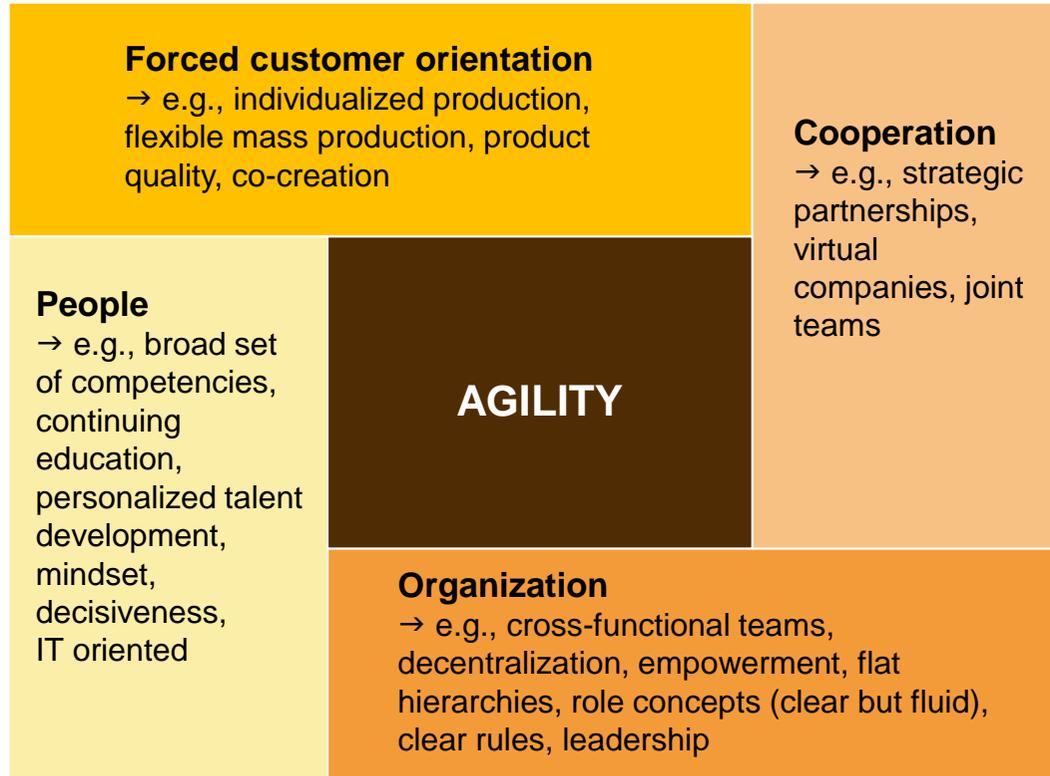




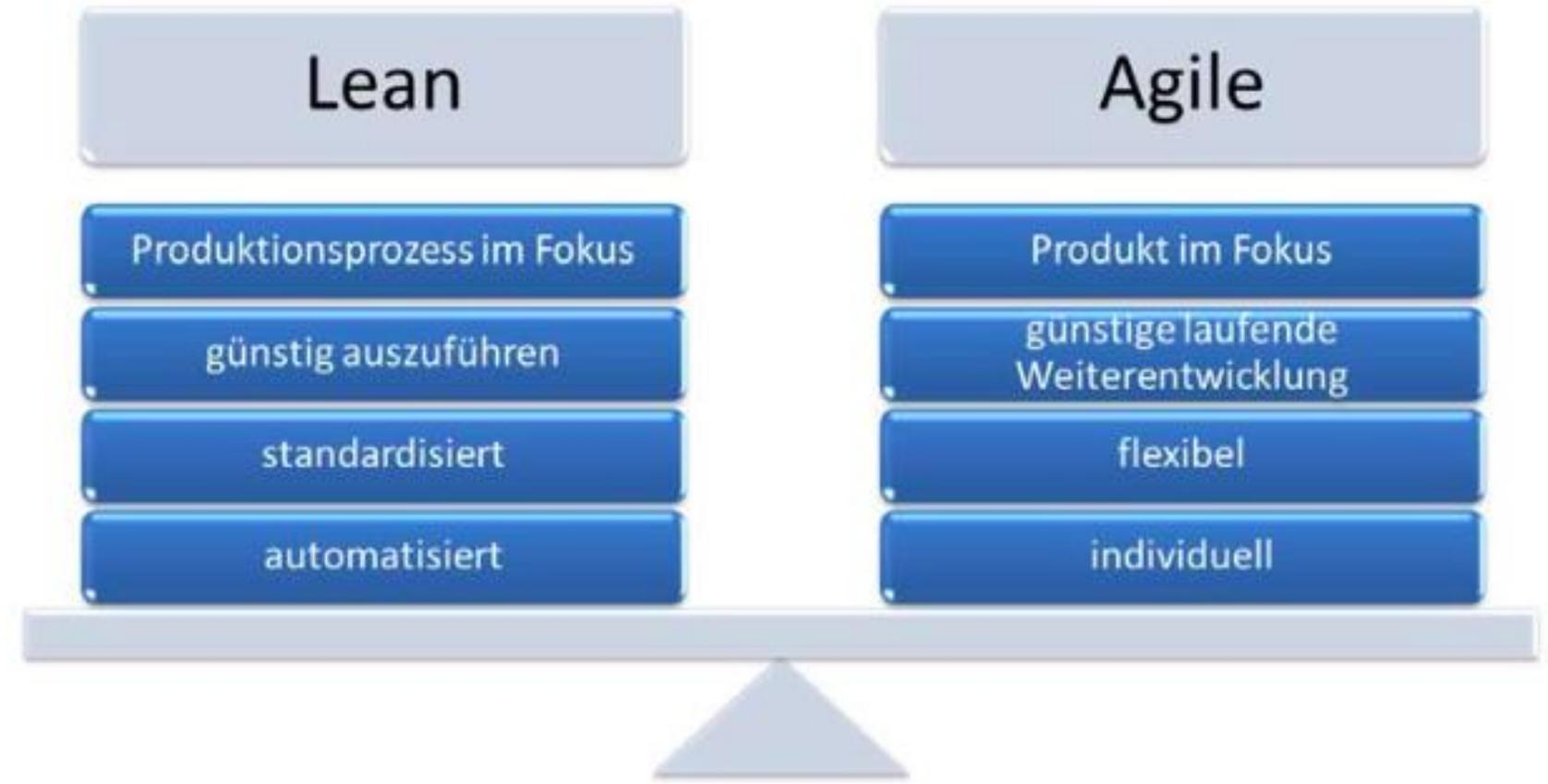
Lean by Toyota



Design dimensions of agile organizations



Lean	Agile
Orientierung	
Wertschöpfung für Kunden	Befriedigung der Kundenwünsche
Einzel-/ Teamarbeit	
Arbeitsgruppen	Teamarbeit (Entwickler und Fachexperten)
Standardisierung/Flexibilität	
Standardisierung und Reduktion von Veränderungen zur Vereinfachung von Prozessen	Flexible Vorgehensweise zur schnellen und kostengünstigen Umsetzung von Änderungen
Verantwortung	
Eigenverantwortliche Mitarbeiter und Teams	Selbstorganisierte Teams
Rückkopplung	
Stetiges Feedback dient der Verbesserung und Offenlegung von Defiziten	Dauerhaftes Feedback zur Reduktion von Problemen



+ Digitalisierung

„Wir erschließen bessere Wege, Software zu entwickeln, indem wir es selbst tun und anderen dabei helfen.“

Durch diese Tätigkeit haben wir diese Werte zu schätzen gelernt:

Individuen und Interaktionen mehr als ***Prozesse und Werkzeuge***
Funktionierende Software mehr als ***umfassende Dokumentation***
Zusammenarbeit mit dem Kunden mehr als ***Vertragsverhandlung***
Reagieren auf Veränderung mehr als ***das Befolgen eines Plans***

(Beck et al. – Agiles Manifest)

Back to the buzzwords ;)

Fractal organization

Design Thinking

Pancake organization

Hypertext organization

Holacracy



Cellular organization

Spaghetti organization

Bossless organization

F-organization

Agile organization

Adhocracy

Heterarchy

I-organization

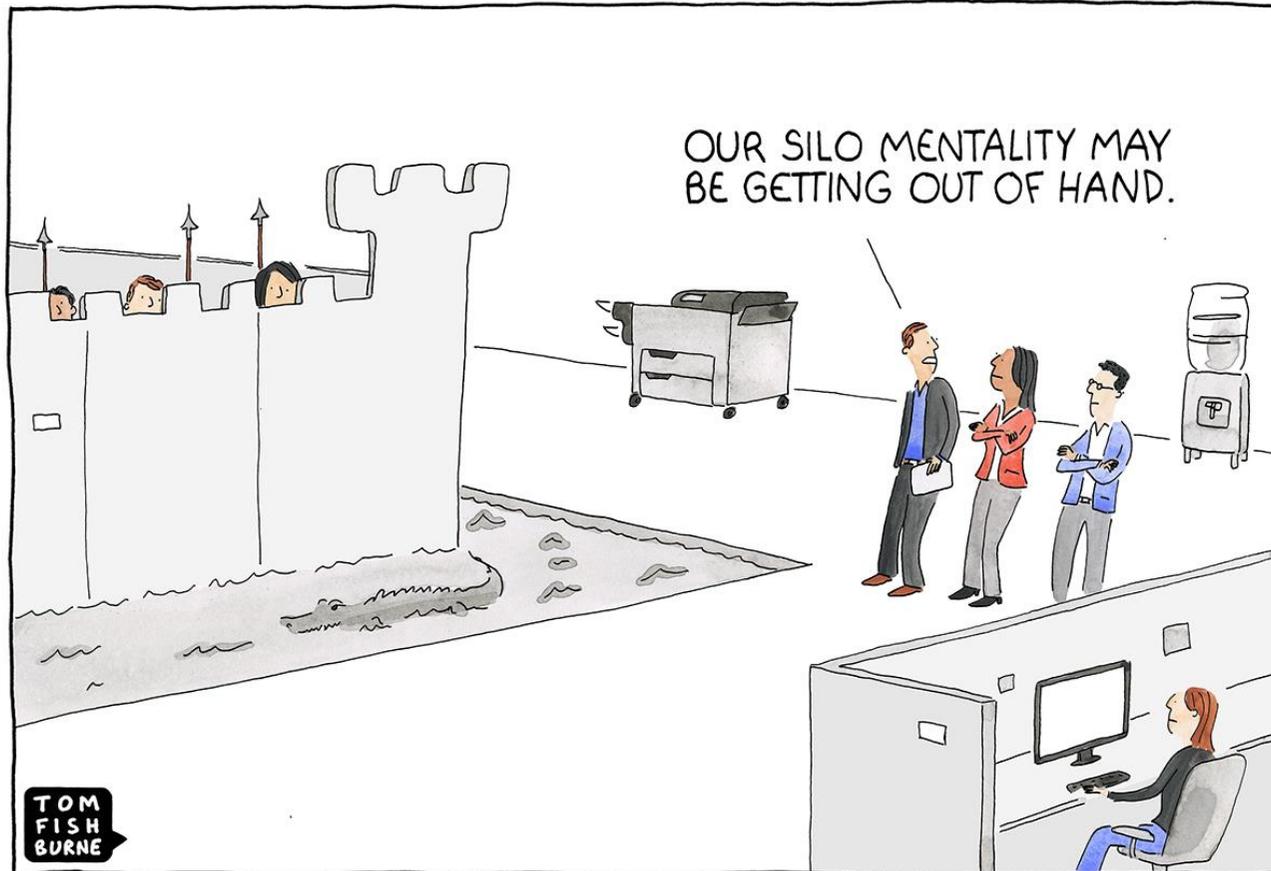
Network organization

Scrum

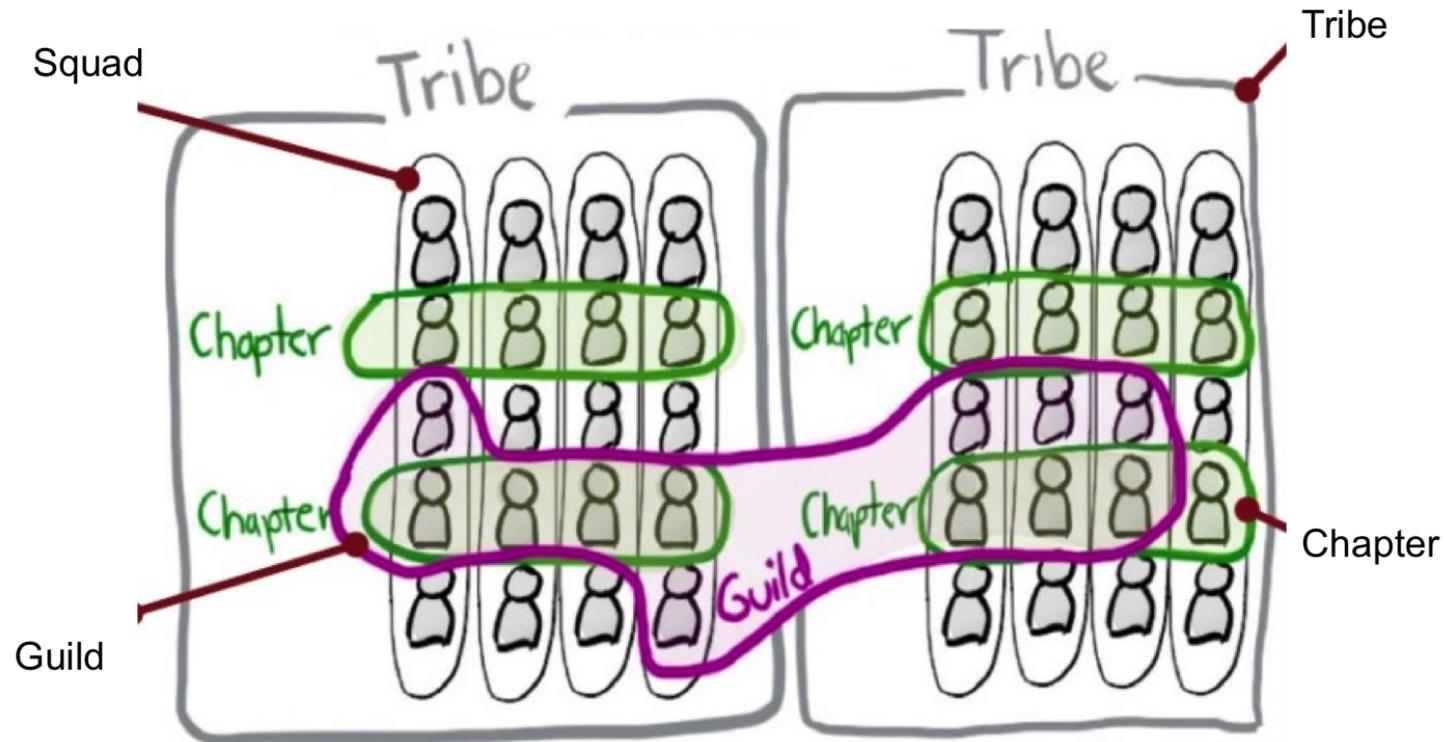
Organic organization

Fluid/liquid organization

Wo stehen wir heute?



Kollaboration: Spotify Organisation



In open workspaces researchers found less direct interaction.
Bernstein & Turban 2018 The impact of the 'open' workspace on human collaboration. Phil. Trans. R. Soc. B 373: 20170239.



Foto: <https://www.mhp.com/de/innovation/mhplab/>

Viele sprechen von

....Digitalisierung

....Disruption

...meist ohne...

....Big Picture

....Mut

Technologien in der digitalen Wertschöpfungskette

AI capabilities

Procurement

Supply chain management

Manufacturing

Marketing and Sales

Aftersales and services

Support functions

Insight generation from complex data

***1** AI-based supplier sourcing
scoutbee

***3** AI-based demand forecasting for advanced planning

***5** Predictive maintenance
Sparkbeyond

***9** Next product to buy and lead qualification
5Analytics

***6** Process optimization
Insight Perspective Technologies

Language processing, text and audio analytics

***2** Automated spend categorization through NLP text analysis

***12** Automated contract (risk) assessment
rfrnz

Image recognition and video analytics

***4** 3D mapping and navigation
Artisense

***7** In-line quality assessment

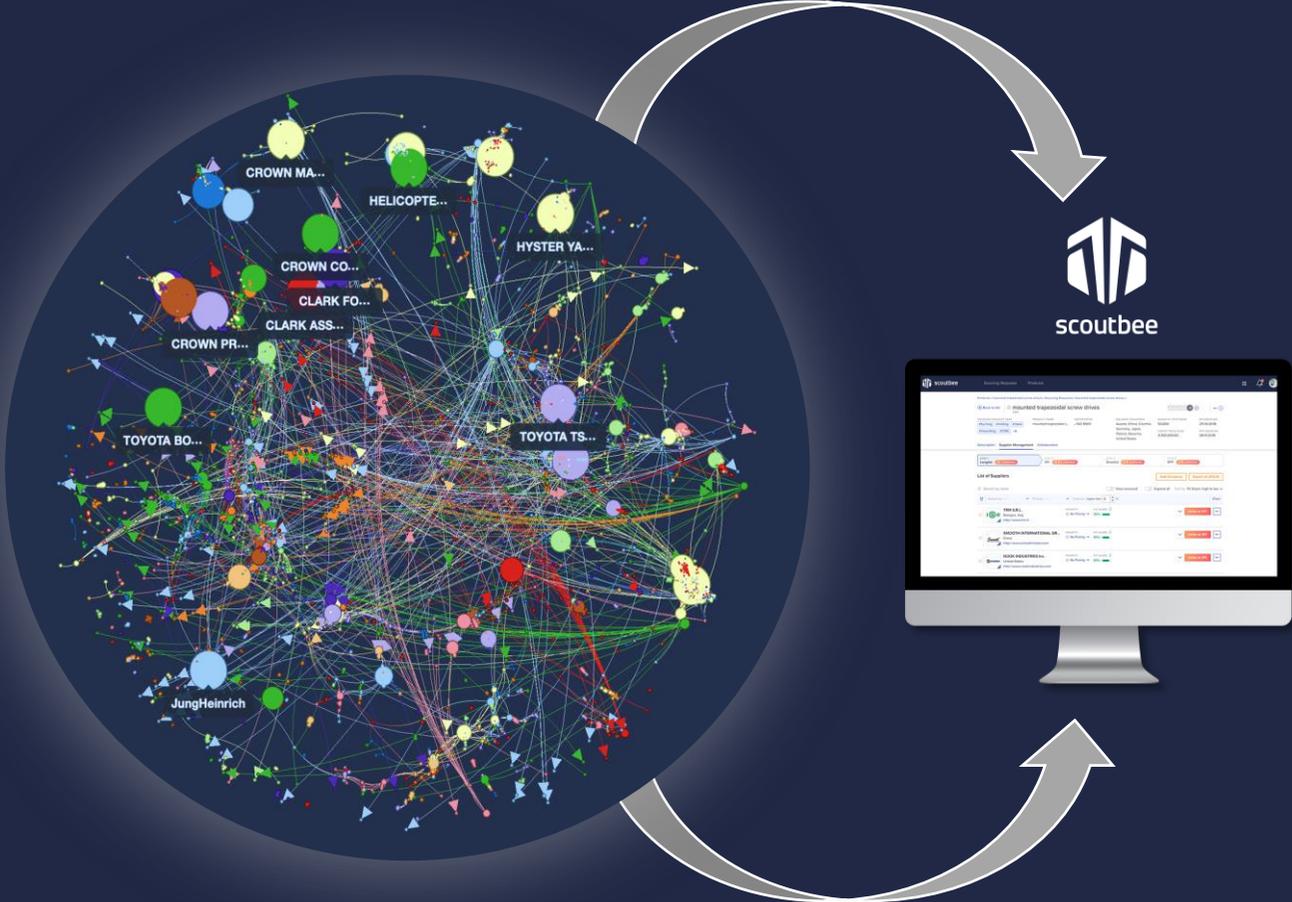
***11** Visual inspection of used cars by image recognition
Google

8 Factory surveillance
Brighter AI

Virtual agents, bots, and avatar

***10** Customer service bots with the ability to adaptively guide customer journey
e-bot7

Perform market analyses with use of Big Data and AI



- 1 Collecting data from multiple sources
- 2 Deep insights and superior market knowledge
- 3 Strategic decisions without manual and tedious work
- 4 Data to maintain competitive edge
- 5 Industry trends with speed and confidence



Wunsch und Wirklichkeit: Spannungsfelder eines Top Managers

- ① Technologie
- ② Arbeitsorganisation und Unternehmensstruktur
- ③ Kompetenzentwicklung und Führung
- ④ Kultur



Die Definition von Wahnsinn ist,
immer das Gleiche zu tun und
andere Ergebnisse zu erwarten.

Albert Einstein (1879–1955), Physiker

Bleiben Sie neugierig und adaptiv!

- Professur für Digitale Transformation Quadriga Hochschule Berlin
- MBA Digital Business Transformation
 - Digitale Geschäftsmodelle
 - Neue Technologien
 - Digital Leadership
 - Kollaboration Start-Up/Corporate
 - Venture Incubation
- Startup-Unternehmer

Connect with me on LINKEDIN
Prof. Dr. Christian Heinrich





Programm

Themen-Sessions

#dos19
@Bitkom_DOffice

Themen-Session I

- **Convention Center**
Reifegradmodell Digitale Geschäftsprozesse
- **Marketplace 2**
Cloud-Transformation im digitalen Büro
- **Treffpunkt in der Lobby**
Führung „Arbeitslandschaft 4.0“

Themen-Session

AK Digitale Geschäftsprozesse

#dos19
@Bitkom_DOffice

Reifegradmodell Digitale Geschäftsprozesse:

Wie sieht eigentlich ein guter digitaler Geschäftsprozess aus?

Speaker:

- Annika Wörner (Projektleiterin, Wolff & Müller Holding GmbH & Co. KG)
- Frauke Menge (Prozess- und Performancemanagement, e.kundenservice Netz GmbH)
- Marcus Laux (Projekt Consultant, DB Privat- und Firmenkundenbank AG) – *Impuls*
- Melissa Streif (Consultant, Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) – *Impuls*
- Volker Halstenbach (Partner, Zöller & Partner GmbH) – *Moderation*

Reifegradmodell Digitale Geschäftsprozesse

Wie sieht eigentlich ein guter digitaler Prozess aus?



bitkom

Reifegradmodell Digitale Geschäftsprozesse

Ziel des Projekts

- Der Bitkom Arbeitskreis Digitale Geschäftsprozesse hat sich zur Aufgabe gemacht, ein branchenübergreifend gültiges Reifegradmodell für digitale Geschäftsprozesse zu entwickeln, mithilfe dessen die Digitalisierung von Prozessen niedrigschwellig bewertet werden kann.

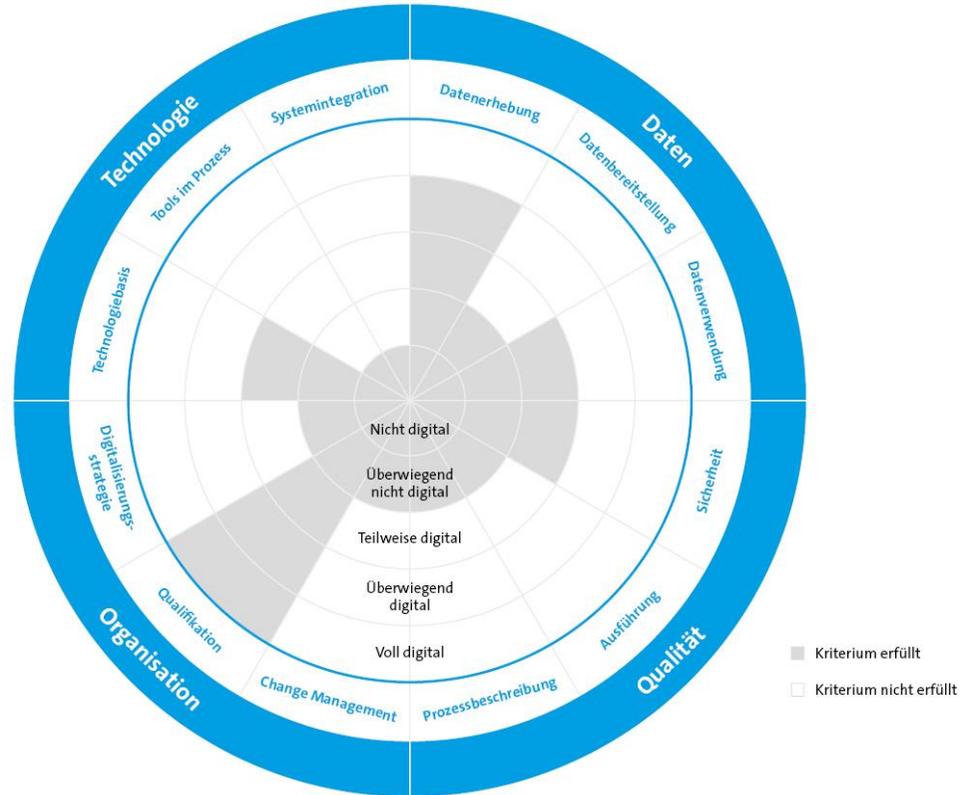
Beteiligte Akteure

- Unternehmensübergreifendes Projekt unter dem Dach des Bitkom. Beteiligte Unternehmen: BWI GmbH, Cassini Consulting, e.kundenservice Netz GmbH, Inspire Technologies GmbH, JobRouter AG, MACH AG, OneFlow GmbH, Postbank, profiforms gmbh, Bergische Universität Wuppertal, Warth & Klein Grant Thornton AG, Wolff & Müller Holding GmbH & Co. KG

Transferziel

- Wissensaustausch zwischen Herstellern und Anwendern von Lösungen zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen stärken.
- Diskurs zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen proaktiv in die Wirtschaft und Gesellschaft tragen.

Reifegradmodell Digitale Geschäftsprozesse



Reifegradmodell Digitale Geschäftsprozesse

Dimension	Kriterium	Operationalisierung
Technologie	Technologiebasis	<ul style="list-style-type: none"> • Alle eingehenden Informationen für den Prozess sind vollständig elektronisch. • Alle ausgehenden Informationen für den Prozess sind vollständig elektronisch.
	Tools im Prozess	<ul style="list-style-type: none"> • Es wird eine Software-Lösungen zur vollständigen Modellierung und Analyse des Geschäftsprozesses eingesetzt. • Der Geschäftsprozess ist mit einer Software-Lösung vollständig automatisiert.
	Systemintegration	<ul style="list-style-type: none"> • Alle im Prozess verwendeten Software-Lösungen sind vollständig integriert. • Der Prozess läuft vollständig ohne unnötige Medienbrüche.
Daten	Datenerhebung	<ul style="list-style-type: none"> • Daten werden vollständig automatisiert digital erhoben. • Daten werden vollständig digital archiviert.
	Datenbereitstellung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bereitstellung von Daten zu internen Zwecken ist vollständig digital. • Die visuelle Darstellung von Daten erfolgt strukturiert und nutzerfreundlich.
	Datenverwendung	<ul style="list-style-type: none"> • Daten können vollständig durch eine Schnittstelle für die externe Nutzung durch weitere Anwendungen wie z.B. BI bereitgestellt werden. • Daten sind immer Grundlage zur Verbesserung des Geschäftsprozesses.
Qualität	Prozessbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Der Prozess ist mithilfe von Standards wie BPMN, EPK oder UML vollständig dokumentiert. • Der Prozess ist mithilfe von Standards vollständig beschrieben.
	Ausführung	<ul style="list-style-type: none"> • Der Status des Prozess ist jederzeit von außen einsehbar. • Die Stabilität der Prozessdurchläufe ist auch bei Lastspitzen sichergestellt.
	Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Der Prozess beinhaltet Kontrollen und Prüfinstanzen, um die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen sicherzustellen. • Der Prozess stellt die regulatorischen Anforderungen wie Datenschutz und Datensicherheit vollständig sicher.
Organisation	Digitalisierungsstrategie	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt eine eindeutig definierte Digitalisierungsstrategie im Unternehmen. • Die Digitalisierungsstrategie wird im Prozess vollständig umgesetzt.
	Qualifikation	<ul style="list-style-type: none"> • Es steht vollständige digitale Kompetenz (intern oder extern) zur Verfügung, um den Prozess erfolgreich weiterzuentwickeln. • Die im Prozess involvierten Mitarbeiter besitzen die Qualifikation, um den Prozess erfolgreich durchzuführen.
	Change Management	<ul style="list-style-type: none"> • In der Organisation werden wirksame Maßnahmen ergriffen, um die Akzeptanz von digitalen Prozessen zu fördern. • Die im Prozess beteiligten Menschen begrüßen die Digitalisierung des betrachteten Prozesses vollständig.

Reifegradmodell Digitale Geschäftsprozesse

Nutzenargumente des Reifegradmodells

- Griffige Heuristik, schnell und leicht anwendbar (wenig Durchführungsaufwand)
- Branchenübergreifend einsetzbar
- Bricht „black box“ des „guten digitalen Prozesses“ in strukturierte, operationalisierbare Kriterien auf
- Kriterienkatalog umfassend, beleuchtet alle relevanten Bereiche von digitalen Prozessen
- Ermöglicht so eine genauere Analyse und Standortbestimmung (Was läuft gut? Wo müssen wir noch etwas tun?)
- Dies dient wiederum letztlich der Identifikation und Ableitung von zukünftigen Handlungsfeldern/Optimierungspotentialen

Aktueller Stand des Projekts

- Verprobung des Modells im Q1 und Q2 2019 durch e.kundenservice Netz GmbH, MACH AG, Postbank & Universität Wuppertal in Kooperation mit WOLFF & MÜLLER
- Anschließende Veröffentlichung eines Leitfadens mit Projektberichten

Reifegradmodell Digitale Geschäftsprozesse

Aktuelle Informationen rund um das Reifegradmodell Digitale Geschäftsprozesse auf der Projektwebseite:

<https://www.bitkom.org/Themen/Technologien-Software/Digital-Office/Reifegradmodell-Digitale-Geschaeftsprozesse.html>



Oder im Bitkom Mitgliederportal im Arbeitskreis Digitale Geschäftsprozesse:

<https://www.bitkom-mitgliederportal.de/groups/digitale-geschaeftsprozesse-arbeitskreis/activitystreams/digitale-geschaeftsprozesse-arbeitskreis>

A complex network of interconnected nodes and lines, transitioning from a dark blue background on the right to a bright green glow on the left. The nodes are small circles, and the lines are thin, creating a web-like structure that suggests digital connectivity and data flow.

e.kundenservice NETZ

Verprobung vom Reifegradmodell „Digitale Geschäftsprozesse“

am Beispiel vom E2E-Prozess „Meter-to-Cash“

06.06.2019, Frauke Menge

Ermittlung vom Reifegrad

- Prozessbeschreibung wurde vorab definiert
- Pro Teilprozess wurden die Kriterien-Fragen durchgegangen, einzeln bewerten & aus den 4 Werten ein Mittelwert für die Frage gebildet

Der E2E-Prozess hat folgende Teilprozesse:

1. Messwertbeschaffung
2. Messwertbearbeitung
3. Rechnungslegung
4. Rechnungsklärung

Frage 1.a. >

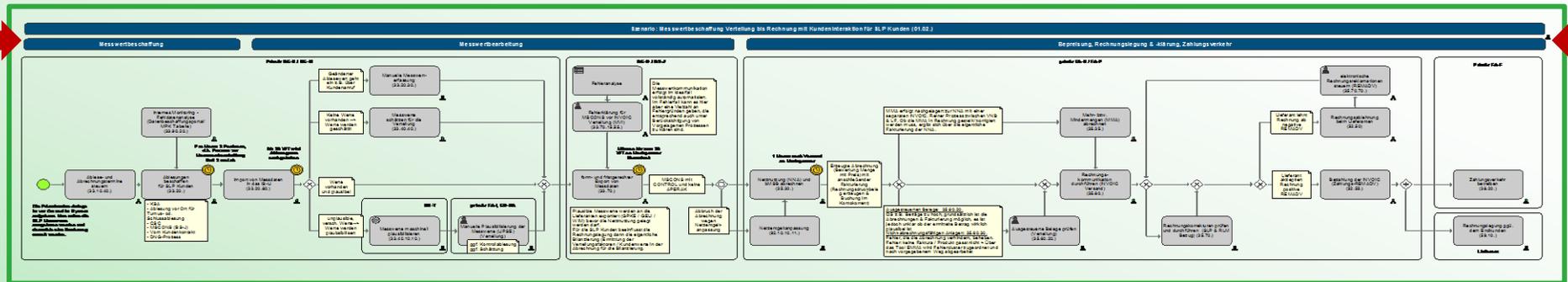
3

2

3

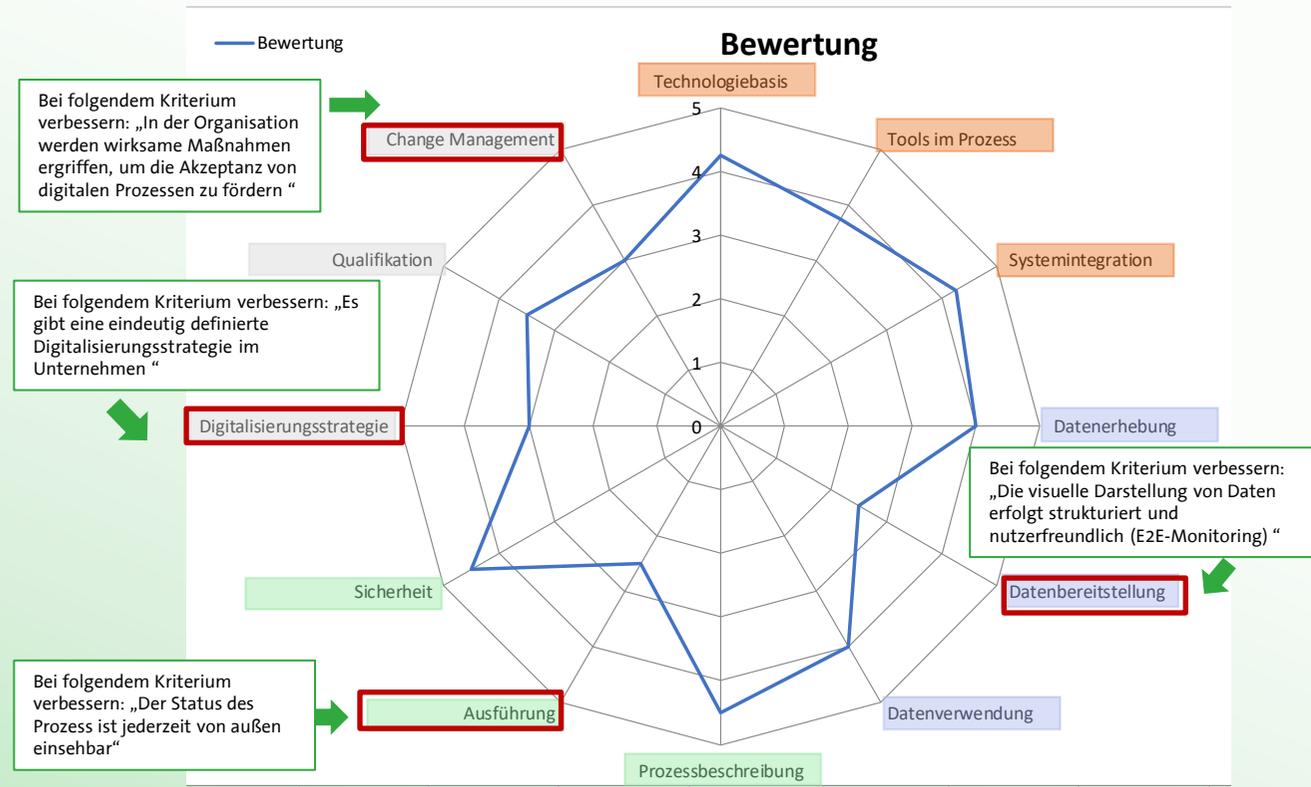
4

= 12/4 = 3



Unser Reifegrad & unsere Potenziale

Dimension		
1) Technologie	Technologiebasis	4,25
	Tools im Prozess	3,75
	Systemintegration	4,25
2) Daten	Datenerhebung	4
	Datenbereitstellung	2,5
	Datenverwendung	4
3) Qualität	Prozessbeschreibung	4,5
	Ausführung	2,5
	Sicherheit	4,5
4) Organisation	Digitalisierungsstrategie	3
	Qualifikation	3,5
	Change Management	3
Digitalisierungsgrad vom Prozess		3,65



Vielen Dank!

Kontakt

Frauke Menge



Mobil: +49 151 188 631 57

E-Mail: frauke.menge@eon-energie.com

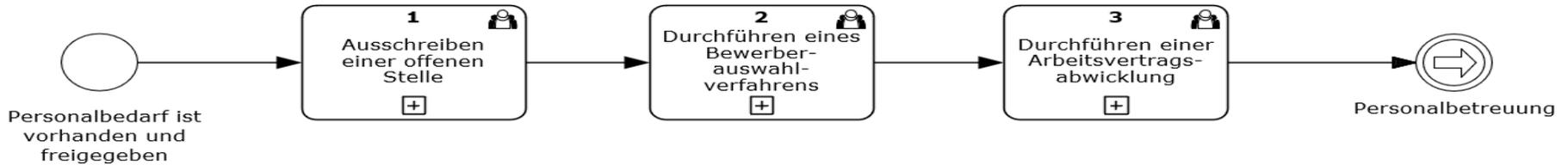
e.kundenservice Netz

Steindamm 100
20099 Hamburg
www.eknetz.de
kontakt@eknetz.de

VERPROBUNG BEI WOLFF & MÜLLER

Beschreibung des Vorgehens

Verprobung am Prozess der Personalbeschaffung

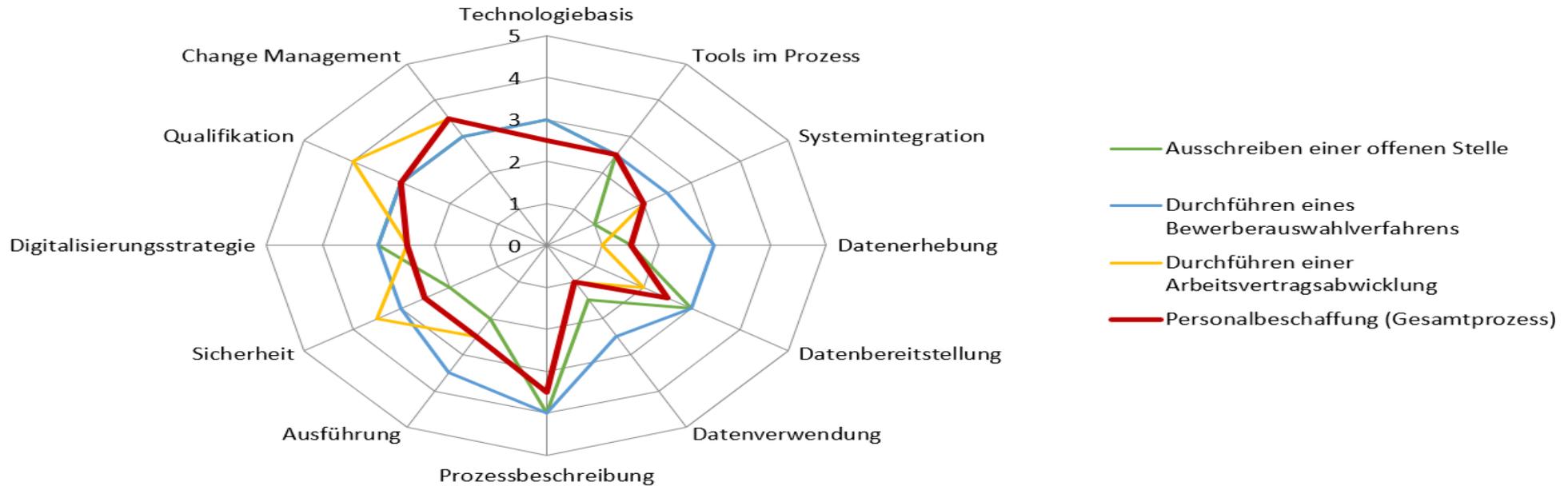


Durchführung:

- Ermittlung geeigneter Gesprächspartner
- Bewertung der Kriterien mit Personalreferentin
- Betrachtung unterschiedlicher Prozessebenen:
 - Teilprozesse auf Arbeitsebene
 - Gesamtprozess

VERPROBUNG BEI WOLFF & MÜLLER

Ergebnisübersicht





Themen-Session

AK Digitale Geschäftsprozesse

#dos19
@Bitkom_DOffice

Podiumsdiskussion:

Wie sieht eigentlich ein guter digitaler Geschäftsprozess aus?

Speaker:

- Annika Wörner (Projektleiterin, Wolff & Müller Holding GmbH & Co. KG)
- Frauke Menge (Prozess- und Performancemanagement, e.kundenservice Netz GmbH)
- Marcus Laux (Projekt Consultant, DB Privat- und Firmenkundenbank AG)
- Melissa Streif (Consultant, Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)
- Volker Halstenbach (Partner, Zöller & Partner GmbH) – *Moderation*



Programm

Themen-Sessions

#dos19
@Bitkom_DOffice

Themen-Session II

- **Convention Center**

eIDAS und der ECM Markt

- **Marketplace 2**

CRM-Trends der Zukunft

- **Marketplace 3**

Business Communication Solutions im digitalen Büro



Themen-Session

AK Anwendung elektronischer
Vertrauensdienste

#dos19
@Bitkom_DOffice

eIDAS und der ECM Markt: Potenziale und Herausforderungen

Speaker:

- Markus Schuster (Leiter Vertrieb & Marketing, intarsys AG)
- Michael Dürr (Manager Business Development Public Sector, DocuWare GmbH)
- Paulo Pereira (Product Manager, d.velop AG)
- Ingmar Besch (Key-Account Manager Bank-Verlag GmbH)

eIDAS und der ECM-Markt

Elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste
als Chance für die Digitalisierung



bitkom

eIDAS und der ECM-Markt

Ziel des Projekts

- Die Bitkom Arbeitskreise „Anwendung elektronische Vertrauensdienste“ und „ECM-Compliance“ hatten das Ziel einen Leitfaden zu entwickeln, der eine detaillierte Beschreibungen der verschiedenen Elemente der eIDAS-Verordnung zu geben und deren Relevanz für den ECM-Markt zu erläutern.

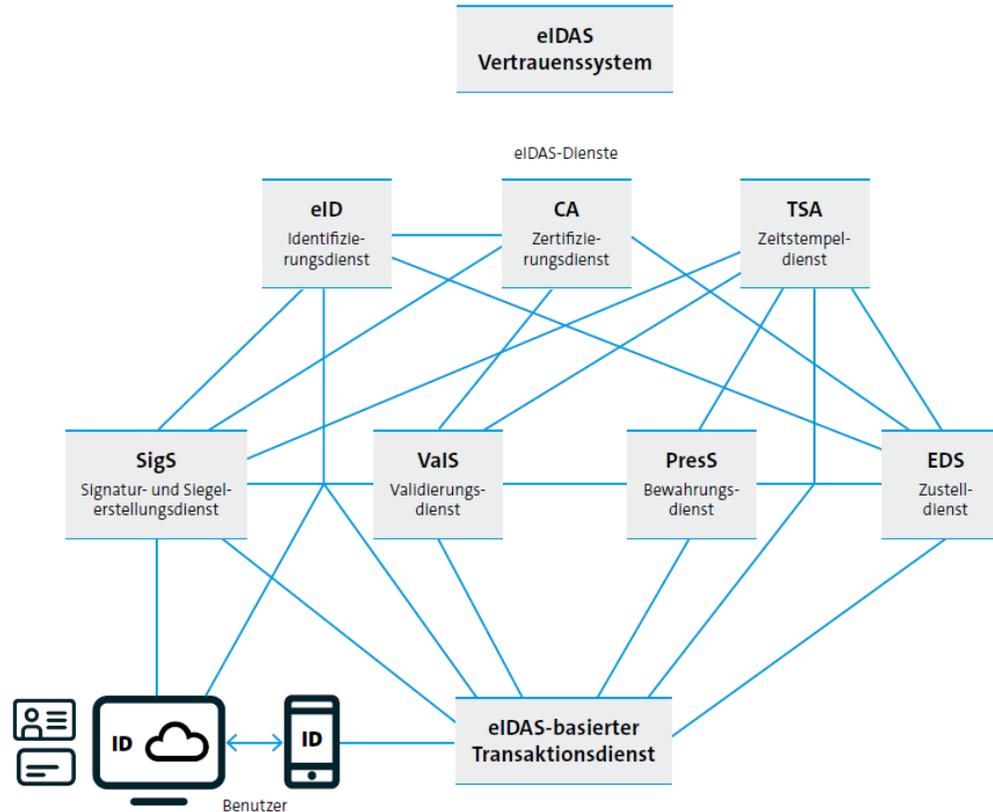
Beteiligte Akteure

- Unternehmensübergreifendes Projekt unter dem Dach des Bitkom. Beteiligte Unternehmen: DocuWare GmbH, ecsec GmbH, ITOB GmbH, Bundesdruckerei GmbH, d.velop AG, intarsys AG, msg systems ag, secrypt GmbH sowie Zöller & Partner GmbH

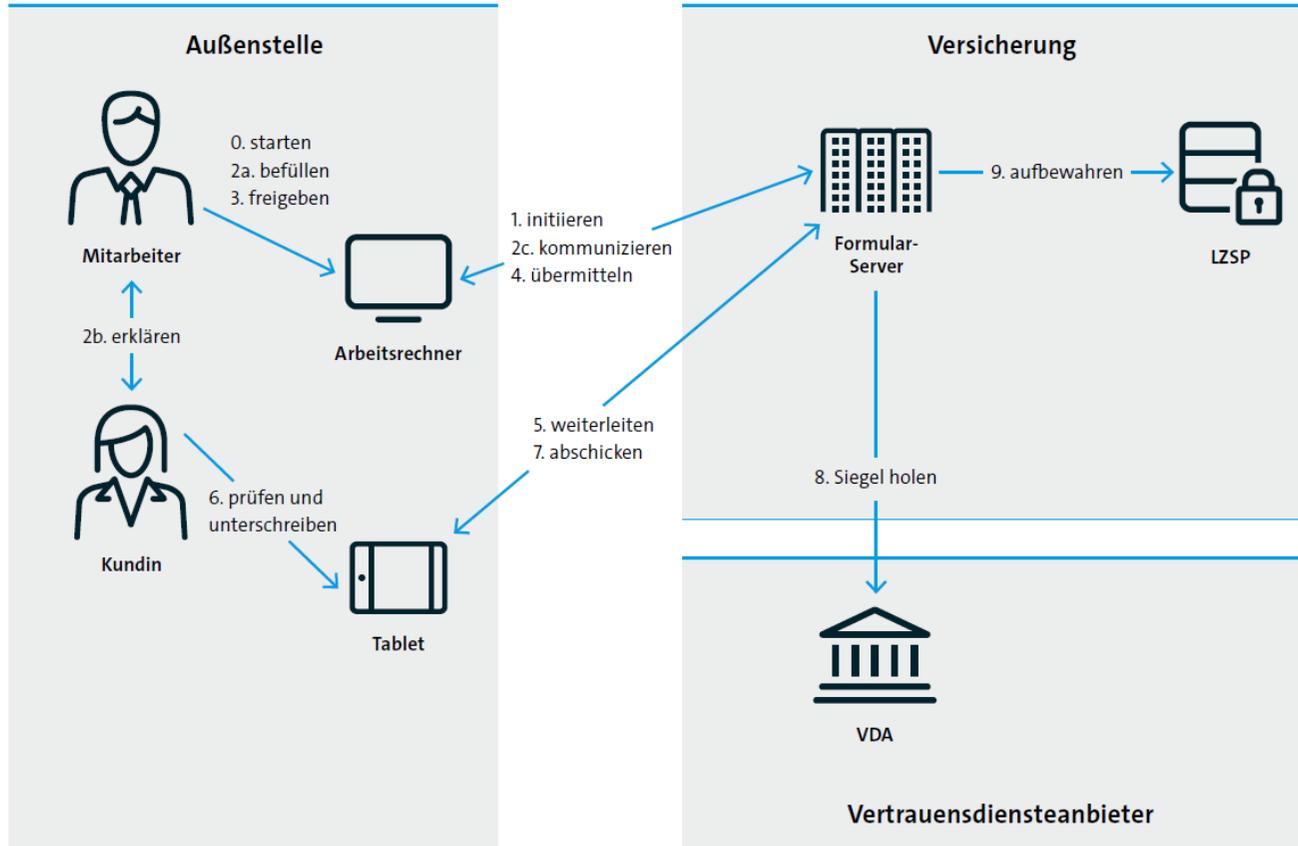
Aufbau

- Darstellung und Erläuterung des „eIDAS-Ökosystems“ und dessen Elementen
- Aufzeigen von Einsatzszenarien im ECM-Umfeld
- Anwendungsbeispiele im Vertrags- und Personalmanagement sowie Gesundheitswesen
- Ausblick über Initiativen zur weiteren Vereinheitlichung der Vertrauensdienste

eIDAS und der ECM-Markt – eIDAS-Ökosystems



eIDAS und der ECM-Markt – Anwendungsbeispiel



eIDAS und der ECM-Markt

▪ Vertragsmanagement

- Einsatz einer Fernsignatur anstelle einer Unterschrift oder Smartcard mit Kartenleser
- ECM-Systeme: in Lösungen für Vertragsmanagement oder Workflow- Systeme kann eine Integration des kompletten Signaturprozesses inklusive der Registrierung abgebildet werden kann.
- Digitales Vertragsmanagement

▪ Personalmanagement

- Zeitarbeit: Arbeitnehmerüberlassungsvertrag (AÜV) in elektronischer Form bedarf eine qualifizierte elektronischen Signatur (§ 126 a BGB).
- Einsatz der Fernsignatur ermöglicht die schnelle und einfache Kommunikation zwischen den Vertragsparteien
- Digitales Personalmanagement

▪ Gesundheitswesen

- Im deutschen Gesundheitswesen werden circa fünf Milliarden Dokumente auf Papier erstellt
- Einsatz durch natürliche Personen (Ärzte oder Patienten) oder juristischen Personen (Organisationen)
- Digitales Gesundheitswesen

eIDAS und der ECM-Markt – Ausblick

- **Chance: Verwaltung der digitalen Identität als Markt**
- **Initiativen für eine weitere Vereinheitlichung und Vereinfachung der Vertrauensdienste, auch „Log-in“ oder „Datenallianzen“. Beispiele sind:**
 - Verimi
 - netID Foundation
 - SkIDentity
 - YES
 - ID4me
- **Möglichkeit für ECM-Markt, Prozesse rechtssicher digital und über Systemgrenzen hinaus abzuwickeln**

eIDAS und der ECM-Markt

Der Leitfaden „eIDAS und der ECM-Markt: Elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste als Chance für die Digitalisierung“ kann kostenfrei auf der Bitkom Webseite heruntergeladen werden:

https://www.bitkom.org/sites/default/files/2019-06/190605_lf_ecm_eidas_web.pdf





Themen-Session

AK Anwendung elektronischer Vertrauensdienste

#dos19
@Bitkom_DOffice

Podiumsdiskussion:

eIDAS und der ECM Markt: Potenziale und Herausforderungen

Speaker:

- Markus Schuster (Leiter Vertrieb & Marketing, intarsys AG) – *Moderation*
- Michael Dürr (Manager Business Development Public Sector, DocuWare GmbH)
- Paulo Pereira (Product Manager, d.velop AG)
- Ingmar Besch (Key-Account Manager Bank-Verlag GmbH)

Lunch & Networking | 12:30 – 13:30



bitkom

Programm

Themen-Sessions

#dos19
@Bitkom_DOffice

Themen-Session III

- **Convention Center**
RPA-Einsatz im digitalen Büro
- **Marketplace 2**
CRM-Trends der Zukunft
- **Marketplace 3**
Cloud-Transformation im digitalen Büro

Themen-Session

AK ECM-Markt & -Strategie

#dos19
@Bitkom_DOffice

Einsatz von Robotic Process Automation (RPA) im digitalen Büro

Speaker:

- Andreas Fick (Referent Systeme & Projekte, e.kundenservice Netz GmbH) – *Impuls*
- Frank Körner (Projektleiter RPA | data experts gmbh)
- Jörg Auffarth (Global Operations Manager | Majorel Wilhelmshaven GmbH)
- Peter Collenbusch (Manager DACH Digital Business Automation, IBM Deutschland GmbH) – *Moderation*
- Tobias Kienberg (Spezialist Produktentwicklung, Investitionsbank Berlin) – *Impuls*

Einsatz von RPA im digitalen Büro

Ein Leitfaden für Anwender



bitkom

Einsatz von RPA im digitalen Büro – Team

Initiator

- Der Arbeitskreis Enterprise Content Management (ECM)-Markt & -Strategie im Bitkom hat das Aufstreben der „Software-Roboter“ zum Anlass genommen, sich in mehreren Sitzungen tiefgreifend mit dem Thema RPA auseinanderzusetzen.

Beteiligte Akteure

- Unternehmensübergreifendes Projekt unter dem Dach des Bitkom. Beteiligte Unternehmen: BCT Deutschland GmbH, Ceyoniq Technology GmbH, data experts gmbh, e.kundenservice Netz GmbH, IBM Deutschland GmbH, Investitionsbank Berlin, Majorel Wilhelmshaven GmbH, Weissenberg Business Consulting GmbH & WMD Group GmbH

Ziel des Leitfadens

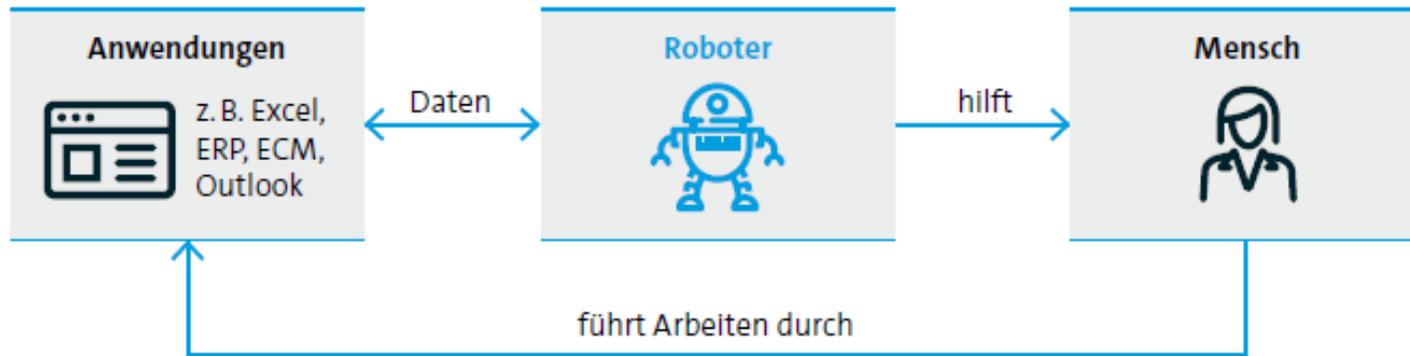
- Verständnis von RPA im Verhältnis zu anderen Automatisierungslösungen erzeugen
- Realistisches Bild zu Potenzialen und Herausforderungen entwickeln
- Lessons Learned aus der Anwenderperspektive aufzeigen

Einsatz von RPA im digitalen Büro - Keyfacts

Automatisierung im digitalen Büro

- Laut Bitkom Digital Office Index ist Automatisierung eines der Topthemen bei der Digitalisierung von Geschäftsprozessen und RPA ein häufig genutztes Buzzword
- Automatisierung kann über etablierte ECM Lösungen erfolgen, die ihre Stärken bei der Abbildung von komplexen und vielstufigen Prozessen haben und durch eine umfassende Protokollierung, Compliance-Anforderungen erfüllen. Damit ECM-Lösungen ihre Stärken voll ausspielen können, müssen sie in die vorhandene Systemlandschaft integriert werden.
- RPA-Lösungen entfalten ihre Stärken, bei relativ einfachen, d. h. mit klaren Entscheidungspunkten versehenen und hochvolumigen Arbeitsschritten. Je nach vorhandenen Kenntnissen können Fachabteilungen eigene Roboter erstellen oder auch anpassen.
- ECM und RPA als komplementäre Technologien

Einsatz von RPA im digitalen Büro – Wie geht das?



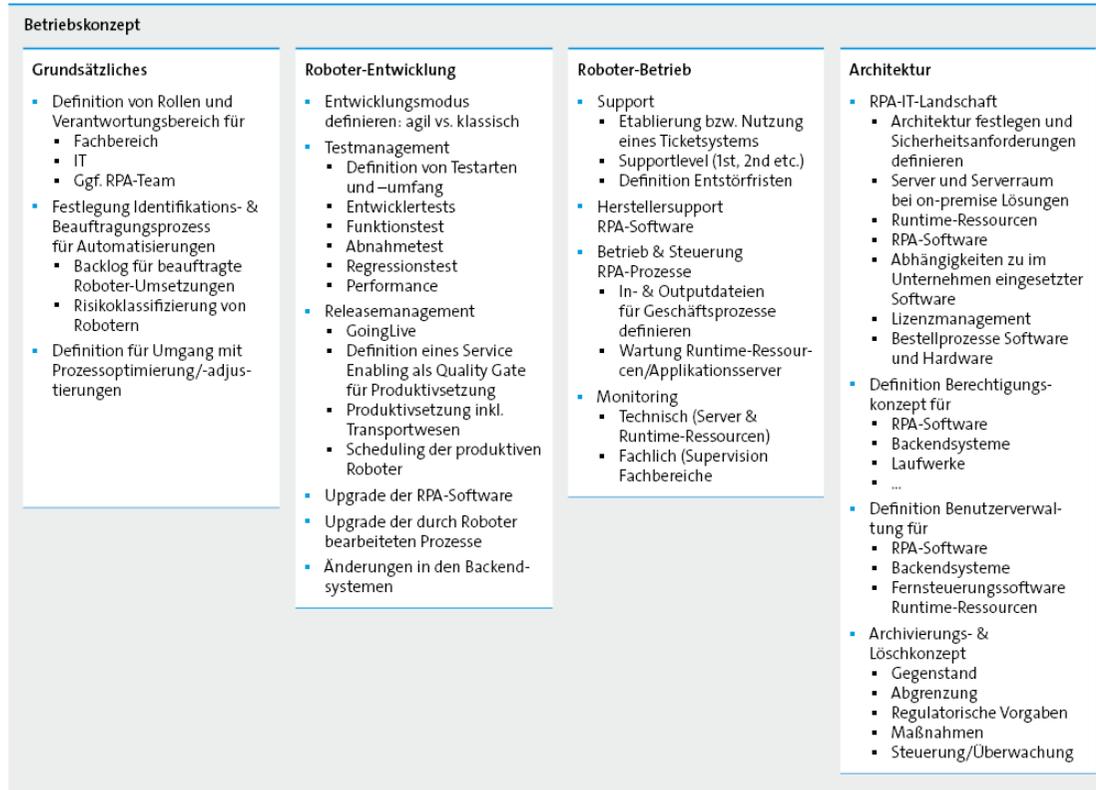
Attended vs. Unattended
Ereignis- vs. zeitgesteuert

Einsatz von RPA im digitalen Büro - Beispiele

Anwendungsbeispiele

- **e.kundenservice Netz GmbH**
 - Automatisierung von diversen Prozessen aus der Energiewirtschaft
- **Siemens AG**
 - Automatisierung in der Auftragsabwicklung
- **Investitionsbank Berlin**
 - Verbesserung und Beschleunigung IT-gestützter Arbeitsprozesse
- **Majorel Wilhelmshaven GmbH**
 - Reduzierung von nicht werthaltiger Kundenkommunikation und manuelle Prozesse im Service Center
- **data experts gmbh**
 - Automatisierung von Prozessen als Reaktion auf Fachkräftemangel im Gesundheitswesen

Einsatz von RPA im digitalen Büro - Betriebskonzept



Einsatz von RPA im digitalen Büro - Fazit

Fazit

- Einsatz von RPA erfordert ein realistisches Erwartungsmanagement und Projektplanung
- Strukturierte Herangehensweise eine notwendige Bedingung
- Veränderungsmanagement sollte kontinuierlich mitgedacht werden
- Rechtzeitige Einbindung der Mitbestimmung und Revision sollte berücksichtigt werden
- Einsatzszenarien im digitalen Büro vor allem mit Blick auf die Automatisierung von Teilprozessen, Lösung von Schnittstellenproblemen und Data Handling -> Brückentechnologie
- Viel Innovationspotenzial in der Nutzung von Künstlicher Intelligenz, und insbesondere Machine Learning als Unterform davon, die sowohl bei RPA- als auch bei ECM-Systemen ausbaufähig ist.

Einsatz von RPA im digitalen Büro - Leitfaden

Der Leitfaden „Einsatz von RPA im digitalen Büro: Ein Leitfaden für Anwender“ kann kostenfrei auf der Bitkom Webseite heruntergeladen werden:

https://www.bitkom.org/sites/default/files/2019-06/190531_lf_roboter_process_automation.pdf





Themen-Session

AK ECM-Markt & -Strategie

#dos19
@Bitkom_DOffice

Podiumsdiskussion:

Einsatz von Robotic Process Automation (RPA) im digitalen Büro

Speaker:

- Andreas Fick (Referent Systeme & Projekte, e.kundenservice Netz GmbH)
- Frank Körner (Projektleiter RPA | data experts gmbh)
- Jörg Auffarth (Global Operations Manager | Majorel Wilhelmshaven GmbH)
- Peter Collenbusch (Manager DACH Digital Business Automation, IBM Deutschland GmbH) – *Moderation*
- Tobias Kienberg (Spezialist Produktentwicklung, Investitionsbank Berlin)

Programm

Themen-Sessions

#dos19
@Bitkom_DOffice

Themen-Session IV

- **Convention Center**

Compliance: Neufassung GoBD und eRechnung

- **Marketplace 2**

Business Communication Solutions im digitalen Büro

- **Treffpunkt in der Lobby**

Führung „Arbeitslandschaft 4.0“

Themen-Session

AK ECM-Compliance

#dos19
@Bitkom_DOffice

Neufassung GoBD und eRechnung: Was muss ich wissen?

Speaker:

- Dietrich von Seggern (Geschäftsführer, callas software GmbH)
- Jakob Hamburg (Berater, PSP Peters Schönberger GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) – *Impuls*
- Jürgen Biffar (Gründer und Board Director, DocuWare Group & Vorsitzender des KB Digital Office, Bitkom e.V.) – *Moderation*
- Nils Britze (Leiter CC2 im FeRD, Bereichsleiter Digitale Geschäftsprozesse, Bitkom e.V.) – *Impuls*
- Rainer Berndt (Leiter Legal Services & Strategic Procurement, Easy Software AG)
- Stephan Greulich (Leiter CC 2 im FeRD, Teamleitung Fachliche Basis Rechnungswesen, DATEV eG) – *Impuls*



04.06.2019

Stolpersteine GoBD

Impuls zur **geplanten** Neufassung der GoBD

Jakob Hamburg

Peters, Schönberger & Partner



**Die
GoBD ...**



Die GoBD

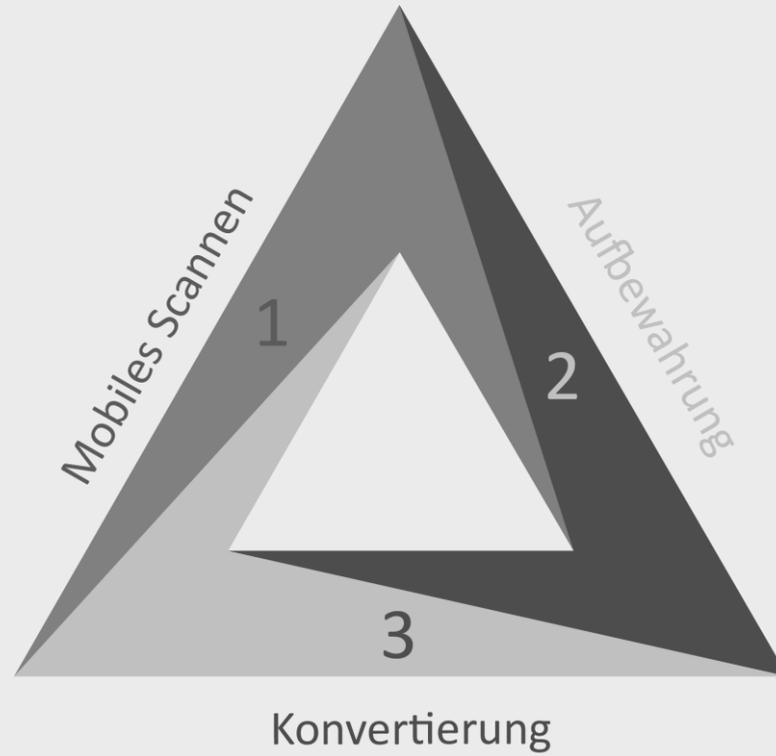
GoBD = Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (BMF-Schreiben vom 14.11.2014)

- Konkretisierung der gesetzlichen Vorgaben der Abgabenordnung zu den GoB bei IT-gestützten Verfahren
- Neufassung in Bearbeitung, Entwurf liegt bereits vor

Die GoBD im Überblick

- Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten
- Allgemeine Anforderungen an die Ordnungsmäßigkeit
- Internes Kontrollsystem (IKS)
- Anforderungen an die Aufbewahrung
- Vorgaben zum Datenzugriff
- Elektronische Erfassung von Papierdokumenten (Scannen)
- Verfahrensdokumentation

Die GoBD (neu)





GoBD (neu) & Mobiles Scannen

Mehrwert Mobiles Scannen

Mehrwert
■ Mobiles Ablichten von Reisekostenbelegen, Tankquittungen oder Hotelrechnungen
■ Ortsunabhängig
■ Direkte Anbindung an DMS/ECM
■ Direkte Mitarbeiter-Integration in die Prozesskette
■ Direkte Prozessübergabe Rechnungsprüfung, Zahlungsfreigabe und Aufbewahrung
■ Deutliche Reduzierung des administrativen Aufwands und der Durchlaufzeiten



Was sagt das Steuerrecht?

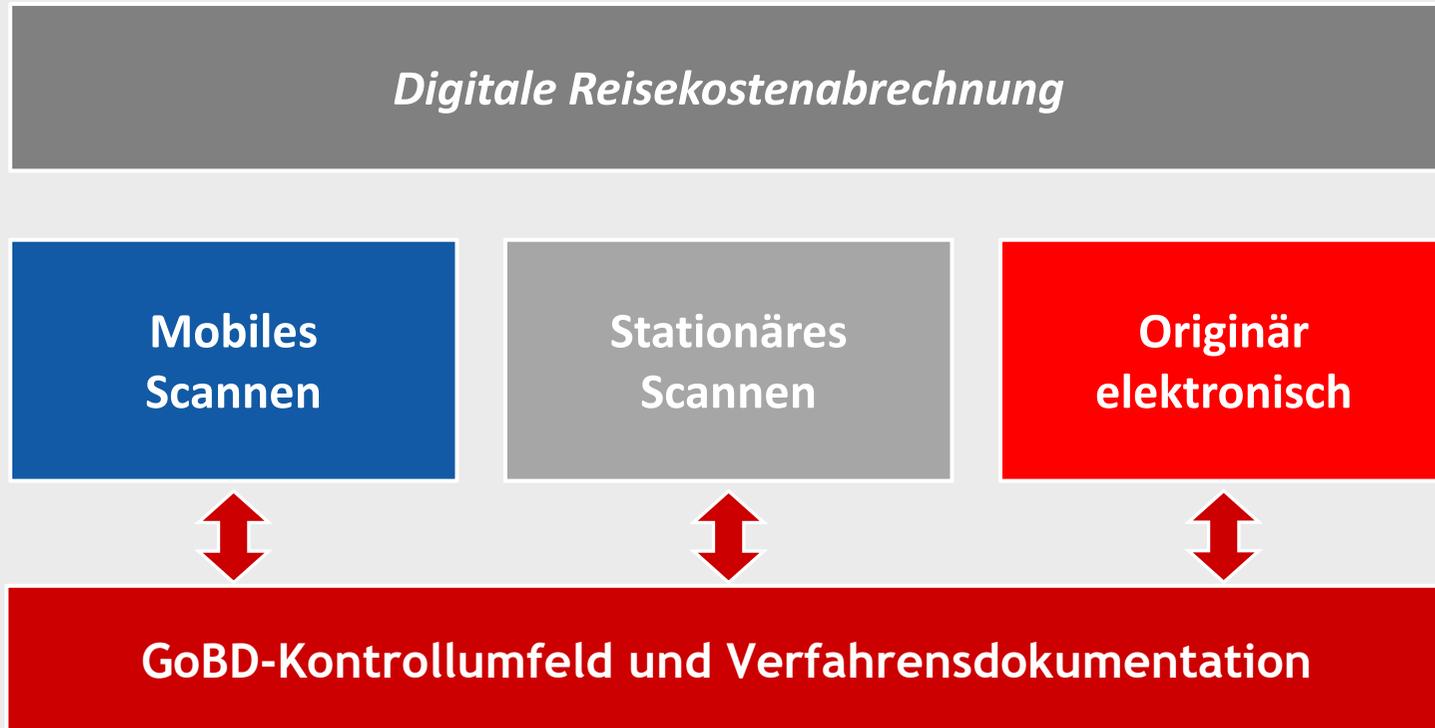
GoBD gestatten Mobiles Scannen (Klarstellung)

- Erfassung von Handels- oder Geschäftsbriefen sowie Buchungsbelegen, welche in Papierform empfangen wurden, kann mit den verschiedensten Arten von Geräten wie Smartphones, Multifunktionsgeräten oder Scanstraßen erfolgen (Technologieneutral)
- Damit erkennen die GoBD(neu) die bildliche Erfassung von Papierbelegen an, unabhängig davon, ob der Scan- bzw. Fotografiervorgang mobil, stationär, zentral oder dezentral erfolgt
- Bildliche Erfassung mobiler Geräte (z. B. Smartphones) auch im Ausland zulässig, wenn die Belege im Ausland entstanden sind bzw. empfangen werden und dort direkt erfasst werden
- **Unabhängig von der jeweiligen technischen Ausprägung müssen allerdings die Anforderungen der GoBD durchweg erfüllt werden**



Wir sprechen über den Entwurf einer Neufassung !

Verschiedene Eingangstypologien beachten !





GoBD (neu) & Die Aufbewahrung im Ausland

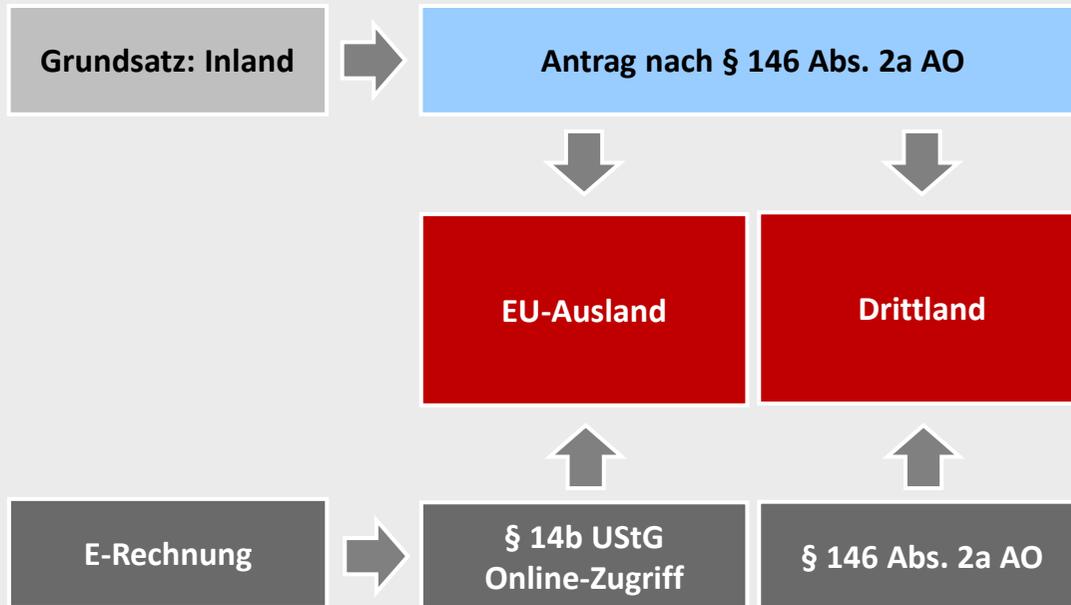
Scale 1:10,000,000
Miller Cylindrical Projection

Coordinated Universal Time (UTC)
formerly
Greenwich Mean Time (GMT)

French Southern and Antarctic Lands (FRANCE)

Scale 1:10,000,000
Miller Cylindrical Projection

Aufbewahrung im Ausland



GoBD gestatten künftig Scannen im Ausland

- Neufassung ortsneutral
- Bildlichen Erfassung mobiler Geräte (z. B. Smartphones) auch im Ausland zulässig, wenn die Belege im Ausland entstanden sind bzw. empfangen werden und dort direkt erfasst werden
- Dazu wird es nicht beanstandet, wenn papierbasierte Ursprungsbelege im Rahmen einer bereits genehmigten Verlagerung der elektronischen Buchführung ins Ausland an den Ort der elektronischen Buchführung verbracht und dort bildlich erfasst (digitalisiert) werden
- Voraussetzung: Die Digitalisierung erfolgt zeitnah zur Verbringung der Papierbelege ins Ausland



GoBD (neu) & Konvertierung

Anforderungen an das ersetzende Konvertieren

- Die isolierte Aufbewahrung der konvertierten Fassung ist unter bestimmten Voraussetzungen ausreichend (Bildung von „Äquivalenzklassen“)
- Es wird keine bildliche oder inhaltliche Veränderung vorgenommen
- Bei der Konvertierung gehen keine sonstigen aufbewahrungspflichtigen Informationen verloren
- Die maschinelle Auswertbarkeit und der Datenzugriff durch die Finanzbehörde werden nicht eingeschränkt
- Die ordnungsgemäße und verlustfreie Konvertierung wird dokumentiert (Verfahrensdokumentation)



**GoBD (neu)
im Überblick**

GoBD 2.0 – Die **geplante** Neufassung nochmals im Überblick

- Das **Fotografieren** von Belegen durch mobile Geräte (**Mobiles Scannen**) ist dem stationären Scanvorgang gleichgestellt
- Zulässigkeit der bildlichen Erfassung durch mobile Geräte im **Ausland**
- Das Verbringen von Papierbelegen ins **Ausland** mit anschließender Digitalisierung ist zulässig
- Unter bestimmten Voraussetzung ist die Aufbewahrung einer **Konvertierung** ausreichend und es bedarf nicht weiter der Aufbewahrung der Ursprungsversion
- **Cloud-Systeme** sind explizit in den Anwendungsbereich der GoBD einbezogen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



Jakob Hamburg
j.hamburg@psp.eu

Peters, Schönberger & Partner
Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater
Schackstraße 2
80539 München
Tel.: +49 89 3 81 72 - 0
Fax: +49 89 3 81 72 - 204
E-Mail: psp@psp.eu
Internet: www.psp.eu



Die E-Rechnung im Mittelstand: Herausforderungen und Chancen von digitalen Geschäftsprozessen

Britze, Nils
Greulich, Stephan

Agenda

I Einleitung

II Status quo

III Herausforderungen für den Mittelstand

IV Blick in die Zukunft

V Kernbotschaften

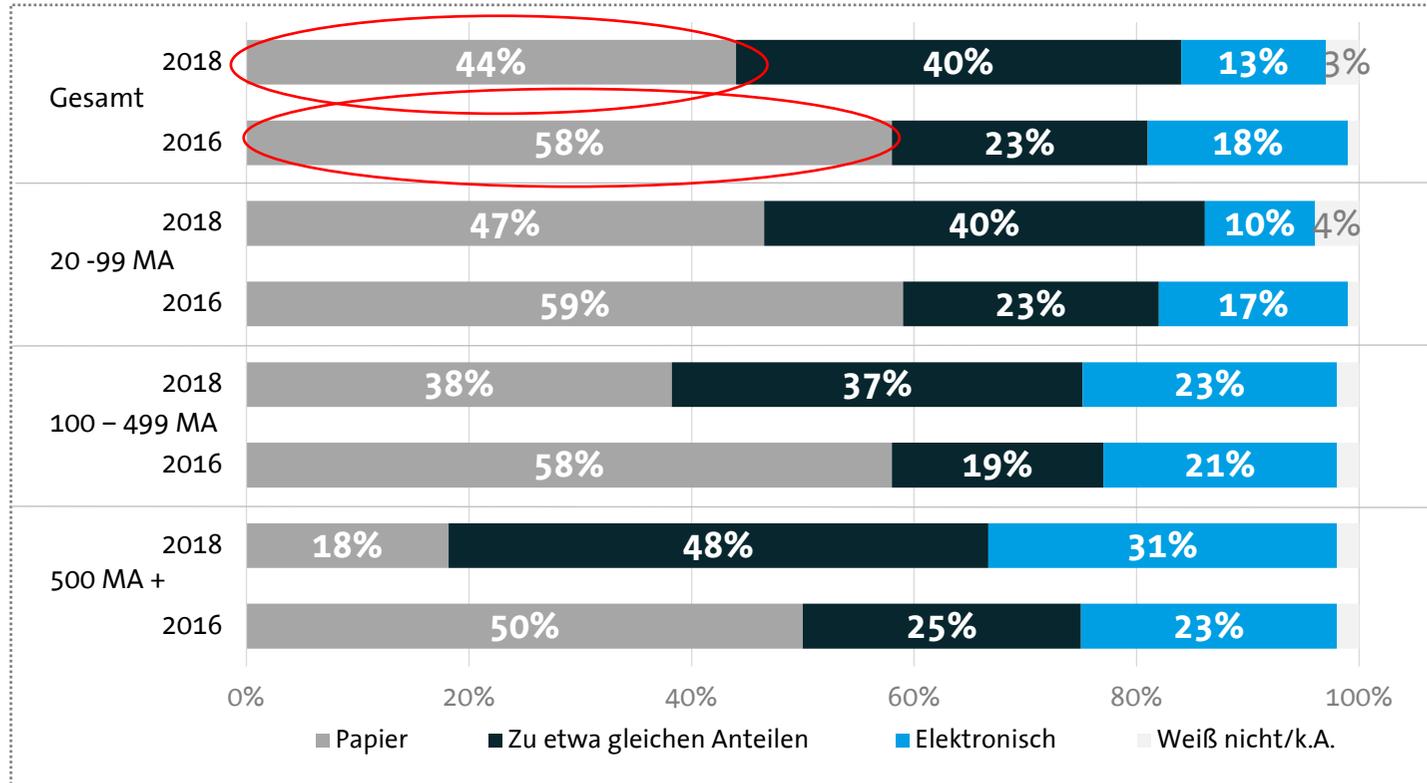
VI Ausblick: Facharbeit im FeRD

I Einleitung

- Thanks to technology, change has never been so easy or so cheap (Erik Brynjolfsson)
 - Rechengeschwindigkeit von Prozessoren verdoppelt sich knapp alle 18 Monate (Moore's Law)
 - Die Bandbreite verdoppelt sich alle sechs Monate -> Cloud-Technologie (Gilder's Law)
 - Hohe Netzwerkeffekte in der Digitalwirtschaft (Metcalf's Law)
- Digitalisierung birgt erhebliche Absatz- & Effizienzpotenziale, allerdings ist die Anpassung etablierter Prozesse eine notwendige Bedingung
- E-Rechnung als zentrales Element für eine Wirtschaft mit digitalisierten Geschäftsprozesse

II Status quo

Zu welchen Anteilen erstellen Unternehmen ihre Rechnung in Papier- oder elektronischer Form?



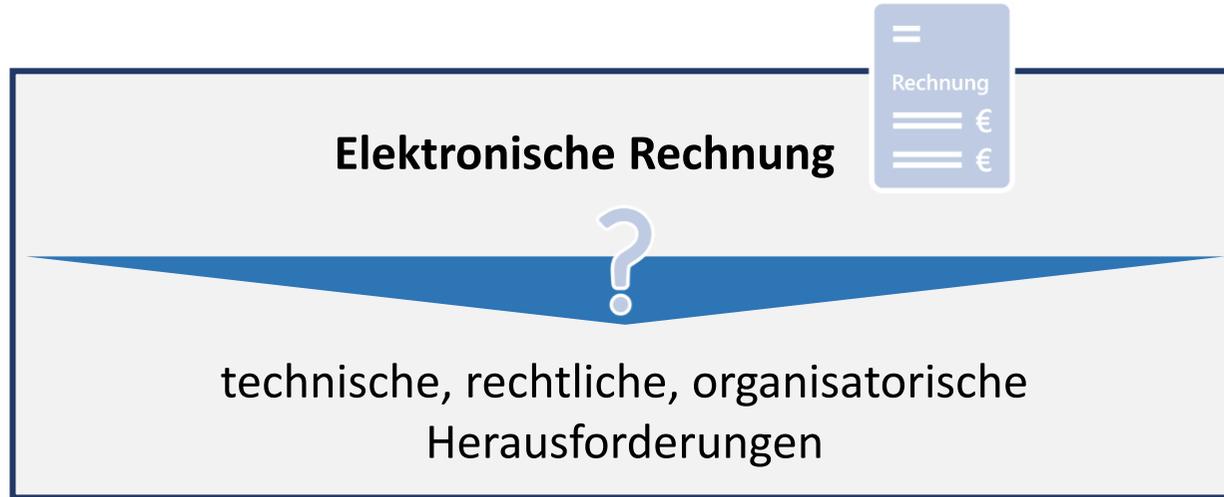
Basis: Unternehmen ab 20 Mitarbeiter (2016: n=1.108; 2018: n=1.106) | Abweichungen von 100 Prozent sind rundungsbedingt | Quelle: Bitkom Research

Mittelstand: digitale kaufmännische Prozesse? E-Rechnung?



© casanowe / fotolia.com

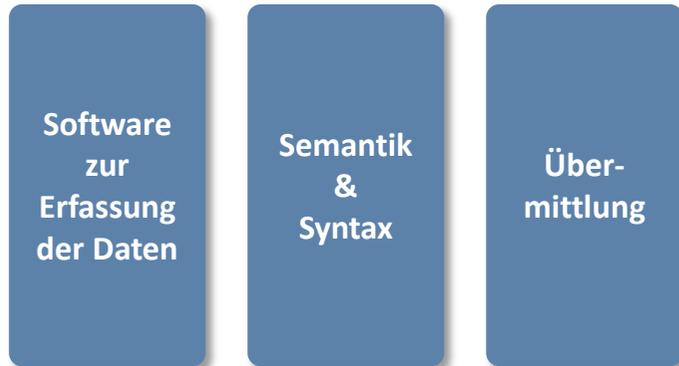
III Herausforderungen für den Mittelstand



IV Herausforderungen: Technischer Art

Grundaussage

Was wird benötigt um eine E-Rechnung zu erstellen und zu verschicken?

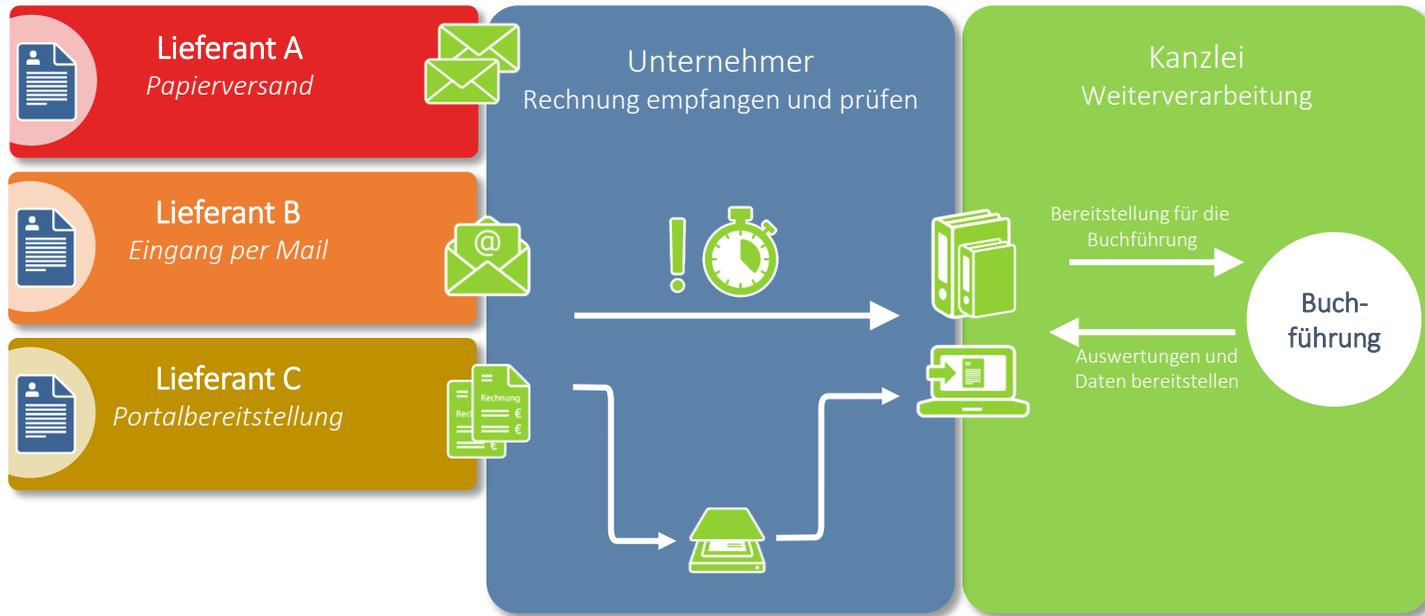


Technik ist nicht das Problem!

Blumenstrauß an Formaten für verschiedene Übertragungs- und Zustellungskanäle sind vorhanden

III Heutiger Rechnungseingang im Mittelstand

inkl. organisatorische /rechtliche Stolperfallen

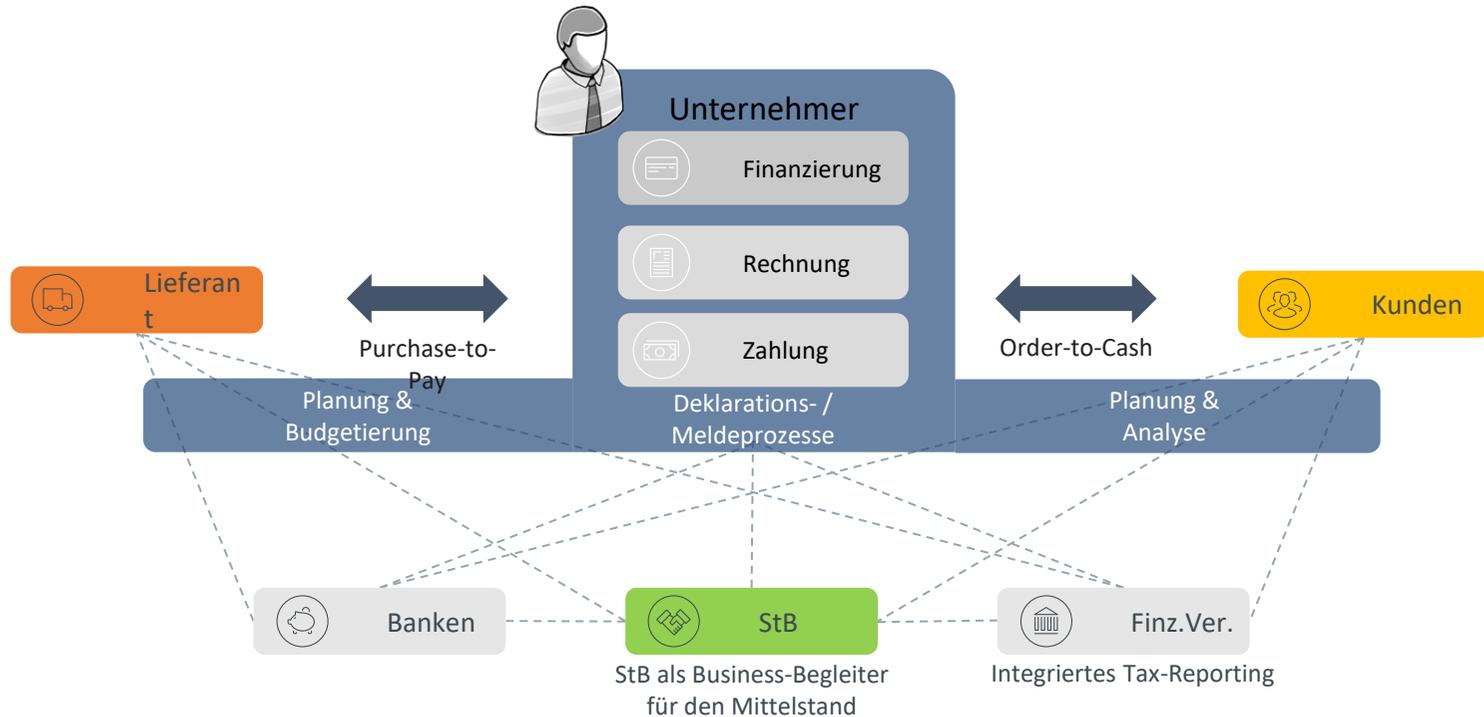


Prozessuale & Rechtliche Stolperfallen

- **Zustellung** der Rechnungen
- **Archivierung** der Rechnungen
- Sicherstellung der **Vollständigkeit**
- Erfassung zu **Belegsicherung**
- Tax Compliance: Einhaltung des **Audit-Trail**
- Zeitgerechte buchhalterische Erfassung
- Tax Compliance: Einhaltung des **Audit-Trail**

IV Blick in die Zukunft für den Mittelstand

Zusammenspiel aller Beteiligten ist notwendig, um Kosten zu reduzieren, Transparenz zu steigern und Liquidität zu verbessern.



V Kernbotschaften

- Nicht die Technik, sondern rechtliche Komplexität und die Umstellung von organisatorischen Prozesse sind die Hürden bei der Einführung von der elektronischen Rechnung
- Auf **Herausforderungen** und **Chancen** eingehen:
 - Herausforderungen: Informations- und Umsetzungsdefizit meistern
 - Chancen: Wertschöpfungspotenziale der E-Rechnung nutzen
- Zentrales Instrument für den Mittelstand: **Aufbau einer Wissensplattform und Kommunikation in die Wirtschaft** -> Forum elektronische Rechnung (FeRD).

VI Ausblick: Facharbeit im Forum elektronische Rechnung Deutschland (FeRD)



VI Ausblick: Facharbeit im Forum elektronische Rechnung Deutschland (FeRD)

- Aufruf zur Mitarbeit des FeRD
- Call for Experts im Competence Center II
 - Entwicklung von Referenzprozessen
 - Erarbeitung von Handlungsempfehlungen
 - Ableitung von fachlichen Anforderungen
 - Aufbau einer Wissensplattform
- Konstituierende Webkonferenz am 12. Juni 2019
- Kick-Off Meeting am 17. September 2019 in Berlin



Noch Fragen, Anmerkungen, Anregungen?



© denisismagilov / fotolia.com

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Isabel Behre

AWV-Fachreferentin

E-Mail: behre@awv-net.de

Internet: www.ferd-net.de

Nils Britze

Bereichsleiter Digitale Geschäftsprozesse
Bitkom e. V.

E-Mail: n.britze@bitkom.org

Internet: www.bitkom.org/digital-office

Stephan Greulich

Teamleitung Fachliche Basis
Rechnungswesen
DATEV eG.

E-Mail: stephan.greulich@datev.de

Internet: www.datev.de

Die Verfasserinnen und Verfasser gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Es wird keine Gewähr für etwaige Fehler oder Äußerungen übernommen. Sämtliche verwendete Marken sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.

Themen-Session

AK ECM-Compliance

#dos19
@Bitkom_DOffice

Podiumsdiskussion:

Neufassung GoBD und eRechnung: Was muss ich wissen?

Speaker:

- Dietrich von Seggern (Geschäftsführer, callas software GmbH)
- Jakob Hamburg (Berater, PSP Peters Schönberger GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)
- Jürgen Biffar (Gründer und Board Director, DocuWare Group & Vorsitzender des KB Digital Office, Bitkom e.V.) – *Moderation*
- Rainer Berndt (Leiter Legal Services & Strategic Procurement, Easy Software AG)
- Stephan Greulich (Leiter CC 2 im FeRD, Teamleitung Fachliche Basis Rechnungswesen, DATEV eG)

Coffee & Networking | 15:30 – 15:45



Programm

Knowledge Café | »Digital Office«

Tisch	Ort	Gastgeber	Leitung	Themen
1	Convention Center	Digitale Geschäftsprozesse	Volker Halstenbach	<ul style="list-style-type: none">• Herausforderungen bei der Digitalisierung von Geschäftsprozessen meistern• Reifegradmodell Digitale Geschäftsprozesse• People & Culture: Wie Digitalisierungsprojekte gelingen
2	Convention Center	ECM-Services & -Cloud	Jochen Luckhaus	<ul style="list-style-type: none">• Geschäftliche E-Mails effizient in der Cloud managen• Cloud Transformation im digitalen Büro
3	Lobby	Anwendung elektronischer Vertrauensdienste	Markus Schuster	<ul style="list-style-type: none">• eIDAS und der ECM-Markt: Elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste als Chance für die Digitalisierung• Kooperation AK Anwendung elektronischer Vertrauensdienste & KB Digital Office• eIDAS Summit
4	Lobby	Customer-Relationship-Management (CRM)	Stephan Ringmaier	<ul style="list-style-type: none">• CRM Trends der Zukunft• Künstliche Intelligenz und Datenqualität im CRM
5	Experience Center	Business Communication Solutions (BCS)	Melanie Ringhut	<ul style="list-style-type: none">• Business Communication Solutions• Weiterentwicklung des Arbeitskreises
6	Experience Center	ECM-Markt & -Strategie	Thomas Kuckelkorn	<ul style="list-style-type: none">• Robotic Process Automation (RPA) im digitalen Büro• Digital Office Trend-Check• Kollaboration im digitalen Büro
7	Experience Center	ECM-Compliance	Jürgen Biffar	<ul style="list-style-type: none">• Wie Sie die DSGVO mit ECM-Lösungen praxisgerecht einhalten• Stolpersteine GoBD• Die elektronische Rechnung in Deutschland
8	Lobby	Neues aus dem Bitkom	Nils Britze	<ul style="list-style-type: none">• Weiterentwicklung des Kompetenzbereichs• Digital Office Conference 2019

Programm

Podiumsdiskussion

#dos19
@Bitkom_DOffice

Das digitale Büro der Zukunft ist ...?!

Speaker:

- Jürgen Biffar (Gründer und Board Director, DocuWare GmbH & Vorsitzender des KB Digital Office, Bitkom e.V.)
- Patrick Bischoff (Director Document Solutions Marketing, Canon Deutschland GmbH)
- Stratos Komotoglou (Business Lead Microsoft 365 Security, Microsoft Deutschland GmbH)
- Linda van Rennings (Leiterin Online Kommunikation, Bitkom e.V.)

...agile?!

...in der Cloud?!

...automatisiert?!

...datensicher?!

...compliant?!

Ausblick 2019

eIDAS Summit am 13. Juni 2019 in der Kalkscheune in Berlin

Arbeitskreistreffen im Kompetenzbereich Digital Office in Q 3 & Q 4

- 10. September: AK ECM-Compliance in München zum Thema „GoBD & E-Rechnung“
- 12. September: AK ECM-Markt & Strategie als Webkonferenz mit Vorstandswahl
- 19. September: AK ECM-Services & -Cloud als Webkonferenz mit Vorstandswahl
- 24. September: AK Digitale Geschäftsprozesse in Hamburg zum Thema „People & Culture – Wie Digitalisierungsprojekte gelingen“
- 06. November: AK ECM-Services & -Cloud in München zum Thema „ECM & Office 365“
- 20. November: AK Business Communication Solutions in München zum Thema „BCS-Architektur: Von Input zum Output zu einem Closed-Loop“
- 21. November: AK CRM in Wiesbaden zum Thema „Künstliche Intelligenz und Datenqualität im CRM“
- 26. November: AK ECM-Markt & -Strategie zum Thema „Kollaboration im digitalen Büro“

Ausblick 2019

22. Oktober 2019, Berlin

Digital Office Conference

www.office-conference.com | #doc19



DIGITIZE PUBLIC SERVICES

Congress / Workshops / Expo
CityCube Berlin, 22. — 24.10.2019
www.smartcountry.berlin

smart country

convention

© Smart City Unrau - unsplash.com



Vielen Dank und gute Heimreise!

#dos19
@Bitkom_DOffice



bitkom